

Lauf mit Olympia-Flair

Laufsport | Zehntausende säumten den Marathonkurs durch Barcelona; im rot-weiß-roten Outfit genoss Günter Hirsch seinen 3h-Lauf.

von Petra Suchy

Der gebürtige Edelprinzler Günter Hirsch, der mit seinen Laufkumpels schon um die halbe Welt zu traditionsreichen oder schrulligen Marathons gepilgert ist, schnürte seine Wettkampfschuhe am vorigen Sonntag in der katalanischen Hauptstadt Barcelona. Zu fünft warf man sich ins Getümmel der 30.000 Läuferbeine, 13 Schlachtenmummler feuerten das Quintett neben der Strecke lautstark an.

Mit wehenden Fahnen in 3 Stunden im Ziel

Bei bestem Laufwetter legte Günter Hirsch eine passable Zeit von 3:00:04 Stunden hin – die vier Sekunden dürfte er wohl beim Abklatschen mit den Fans und der Übernahme der rot-weiß-roten Fahne liegen gelassen haben. Seine Freunde folgten gut eine Stunde später – Gerhard Marksteiner in 4:12, Manfred Zahora in 4:31 Stunden. Sabine Zahora und Roswitha Hirsch absolvierten ein gemütliches Marathon-Läufchen gemeinsam in 6:04 Stunden.

Mit vielen bewegenden Ein-



So glücklich sehen Marathonis aus (von links): Manfred Zahora, Roswitha Hirsch, Gerhard Marksteiner, Günter Hirsch und Sabine Zahora vor der Kulisse des Palau National am Montjuïc, Barcelonas Hausberg. Foto: privat

drücken war die Lauf-Community schon tags zuvor beim Breakfast-Run im Olympiastadion aktiv gewesen. Am Abend nach dem Marathon bejubelten die Waldviertler ein 7:0 des FC

Barcelona im legendären Nou-Camp-Stadion. Anschließend wartete die obligate After-Race-Party, ehe die Lauffreunde Barcelona auch touristisch erkundeten.

KURZ NOTIERT

LAUFSPORT

Crosslauf-Meisterschaft. Fröhliche Bedingungen mit bis zu 20 Grad erwarteten die Starter bei der Crosslauf-Staatsmeisterschaft im kärntnerischen Feistritz. Das Highlight aus Waldviertler Sicht: Die frisch gebackene Landesmeisterin Adriana Höller war als Titelverteidigerin zwar hypernervös, ließ sich davon aber nicht ins Bockshorn jagen und siegte souverän in der U14-Wertung. Sarah Führer wurde Neunte in der U16-Klasse. Philip Langthaler (M23: 5.), Barbara Grabner (W40: 4.) und Andreas Schiffer (W55: 3.) erreichten alle einen Top-5-Platz.

Wien-Energie-Lauf. 3.150 Sportbegeisterte zeigten beim Wien-Energie-Lauf sportliche Spitzenleistungen trotz stürmischen Wetters. Unter ihnen auch etliche Läufer aus Gmünd und Waidhofen. Eines der jüngsten Talente, Cordula Dangl, war bei den „Minikids“ (470m) das schnellste Mädchen – und mit 1:58 min Gesamtfünfte. Da ihre unmittelbare Verfolgerin gute 10 Sekunden hinter ihr lag, lief die Amaliendorferin auf den letzten Metern schon gemütlich ins Ziel. Der LT Gmünd war weiters mit Alex Ciboch (1:30), Franz Mürwald (1:31), Armin Kollenz (1:37) und Andreas Winter (2:12) auf der Halbmarathon-Distanz vertreten. Weibliche Verstärkung gab's von den Waidhofenerinnen Carina Lauter (1:46) und Sandra Lebersorger (1:53). Die beste Halbmarathon-Zeit lieferte LTU-Routinier Josef Filler (1:27) ab.

KURZ NOTIERT



Rallye-Ass Michael Böhm setzt auch bei der steirischen Rebenland-Rallye voll auf Angriff und fährt auf Sieg. Foto: privat/Butschell

RALLYE

Rebenland-Rallye. Mit der Favoritenrolle im Gepäck geht Rallye-Staatsmeister Michael Böhm mit Co-Pilotin Katrin Becker in die Rebenland-Rallye im südsteirischen Leutschach. „Dass ich als Favorit gehandelt werde, belastet mich nicht, damit muss ich als regierender Meister umgehen können“, meint der Kleingöpfritzer vor dem zweiten Staatsmeisterschaftslauf der Saison gelassen. Die Sonderprüfungen dieser Rallye verlangen besonders viel Mut, müssen sie doch besonders temporeich absolviert werden. Neu ist diesmal das Design des Suzuki Swift Sport 1600.



Das schnellste Mädchen auf der 470m-Distanz: Cordula Dangl.